08809/1061
Janetzky
Balkone u. Zäune
Alu - Edelstahl - Holz
Www.balkonjanetzky.de

HEIMSTÄDT IMMOBILIEN
Wenn Sie das Beste aus Ihrer Zeit und Ihrer Immobilie machen möchten. Mein optimaler Rundum-Service:
EINWERTUNG
VERKAUF
VERMIETUNG
AUFTEILUNG IN WOHNUNGSEIGENTUM
UMBAU-PLANUNG
RENOVIERUNGSKOORDINATION
KATHRIN HEIMSTÄDT
DIPL.-ING. ARCHITEKTUR (FH)
T. 08841. 4 86 93 44
OBERMARKT 28
82418 MURNAU AM STAFFELSEE
WWW.HEIMSTAEDT-IMMO.DE

EBERHARD GÜNTHER & SOHN
Fußbodentechnik GmbH & Co. KG
MEISTERBETRIEB der Parkettlegerinnung
PARKETT
TEPPICHBÖDEN
PVC-BELÄGE
LINOLEUM
TROCKENESTRICH
82398 Polling/Obb.
Steinbruchstraße 20
Tel. 0881/40245
www.fussboden-guenther.de

„Hüttn2go“ aus Obersöchering

Achteckige Almhütten mit Stecksystem

Obersöchering | Bereits als Neunjähriger versuchte Helmut Lautenbacher am Bächlein hinter dem Bauernhof seiner Eltern Strom zu erzeugen. Später baute er einen Moped-Motor in sein Kettcar. „Ich war schon immer anders als die Burschen in meinem Alter, habe mich schon immer für neue Technik interessiert und war schon immer ein leidenschaftlicher und akribischer Bastler, ein Junge mit Träumen“, sagt der heute 52-jährige Zimmerermeister. Was den Obersöcheringer von vielen anderen „Träumern“ unterscheidet: Er setzt seine Visionen rigoros um. Sein jüngstes Projekt heißt „Hüttn2go“, plötzlich in den Sinn gekommen bei einem Spaziergang im Frühjahr 2016. Wie der ziemlich geniale, markenrechtlich geschützte Name bereits verrät, handelt es sich um selbstgebaute Hütten, die dank eines ausgeklügelten Steck-Systems verhältnismäßig schnell auf- und abzubauen sind – und mit einem 40 Tonner der Peißenberger Spedition Gerold ohne Probleme zum Kunden gefahren werden können. Unternehmer, Eventmanager und exklusive Gastronomen haben die Hütten schon gebucht und waren – wie deren Kunden – hellauf begeistert. Inzwischen gehen bei Monika Seeberger, verantwortlich für Auftragsabwicklung, Marketing und Homepage von „Hüttn2go“, 20 bis 30 Anfragen pro Monat ein. „Ehrlich gesagt habe ich das Ganze ein wenig unterschätzt“, sagt Helmut Lautenbacher, der zunächst „einfach nur“ seine Hütten bauen wollte und nicht damit gerechnet hat, dass es schon nach so kurzer Zeit so viele Nachfragen aus ganz Deutschland, Österreich, allen voran der Schweiz geben wird. „Sogar vom anderen Ende der Welt wurde Interesse bekundet.“

Um den Charakter uriger Almhütten zu bekommen, verwendet Helmut Lautenbacher hochwertiges Altholz.

Kronleuchter schmückt Marterpfahl

Das Besondere an den mobilen Event-Hütten von Helmut Lautenbacher? Eigentlich alles, da sie bis ins kleinste Detail perfekt konzipiert und in der Werkstätte seiner Zimmerei in Obersöchering von A bis Z eigenhändig gebaut wurden. Darüber hinaus sind sie optisch ein absoluter Hingucker. Die erste mobile Hütte namens „Franz“ ist ein achteckiger Rundbau. Er besteht aus einem Holzboden, aus acht Holzwänden mit Holzfenstern und schicker Verkleidung. Das Hüttendach besteht wahlweise aus hochwertigem Plexiglas oder einem Schindeldach. Es wird getragen von einem senkrecht nach oben ragenden „Marterpfahl“ im Zentrum der Hütte, die im Inneren mit liebevoller Handarbeit ausgestattet ist. Farblich aufeinander abgestimmte Vorhänge, Kissen, Felle, Sitzbankbezüge sowie Tische, Stühle und Bänke wie in einer urgemütlichen Almhütte. „Dafür verwende ich nahezu ausschließlich aufwendig restauriertes Altholz“, sagt Helmut Lautenbacher. Das Highlight schlechthin ist ein selbstgebauter Kronleuchter, ausgestattet mit energieeffizienter LED-Beleuchtung, der Licht in allen Farben ermöglicht. Überhaupt ist die Elektrik der Hütte so installiert, dass trotz dutzender Einzelteile, dazu gehört auch eine Heizung, alles über einen Schalter betätigt werden kann. Für den Aufbau dieser Hütte braucht Lautenbacher mit tatkräftiger Unterstützung dreier Helfer nur sieben Stunden. Dann steht sie – je nach Kundenbuchung – über mindestens ein Wochenende, manchmal auch über mehrere Monate.

Auf Sylt und bei Generali

Neben dem Namen „Hüttn2go“ hat der Kreativkopf auch Bauform und Bauweise patentieren lassen. Und mit den Modellen „Franz“, „Martin“ und „Georg“ hat Lautenbacher mittlerweile drei mobile, achteckige Almhütten errichtet. Darüber hinaus baute er die Modelle „Anja“ und „Thomas“ im Stile norwegischer Chalets, die größer und optisch moderner gestaltet sind. Sie eignen sich unter anderem ideal für Hochzeiten und bieten Platz für 70 bis 100 Personen. Doch nicht genug: Neben seinen eigentlichen Hütten gibt es zusätzliche Anbauten, um von eigentlich 50 Plätzen auf 100 bis 150 zu vergrößern. Es handelt sich um Biergärten und Veranden, die wiederum miteinander verbunden werden können. Obendrein zimmerte Helmut Lautenbacher Verbindungsgänge, um seine Almhütte mit beispielsweise einer Gaststätte oder einem Firmengebäude direkt miteinander verbinden zu können. Als Lokal für Raclette und Käsefondue bei Generali Versicherungen in Adliswil, Schweiz. Für einen Wintermarkt mit Live-Musik, Bastelnachmittag mit Kindern und einer herzergreifenden Neujahrsveranstaltung. Oder für Produktpräsentation oder Geschäftsmeeting. Die mobilen Almhütten von Helmut Lautenbacher werden für zig verschiedene Anliegen gebucht. Ab und an auch mit falschen Kostenvorstellungen. Die Zielgruppe von Lautenbacher sind Exklusiv-Veranstaltungen finanzkräftiger Betriebe und Privatleute. „Anders lohnt sich dieser riesen Aufwand, der hinter unseren mobilen Almhütten steckt, schlichtweg nicht.“ Allein Anreise sowie Auf- und Abbau bei jedem Wetter seien sehr stressig und teuer, hinzu kommen Übernachtungen am Veranstaltungsort, oft fernab der zuhause gebliebenen Familie.

Etwas moderner und größer als die achteckigen Almhütten sind die beiden „norwegischen“ Modelle „Anja“ und „Thomas“.

Ein Geschäftszweig für seine Mädels?

Mittelfristig soll vom „Hüttn2go“-Geschäft (www.huettn2go.de) auch die Zimmerei profitieren. „Ohne dem Know-how, der Finanzkraft, den zur Verfügung stehenden Werkzeugen und Maschinen sowie meinen wirklich sehr guten Mitarbeitern aus der Zimmerei wäre es unmöglich gewesen, in nur zwei Jahren so etwas aus dem Boden zu stampfen“, sagt Helmut Lautenbacher, der sich an dieser Stelle ausdrücklich bei seinen Zimmerern Franz Fischer und Martin Weber, nach deren Vornamen er auch seine ersten beiden Hütten benannte, bedanken möchte. Darüber hinaus wünscht sich Helmut Lautenbacher, mit „Hüttn2go“ einen Geschäftszweig für seine drei Mädels geschaffen zu haben. „Denen kann ich unmöglich zumuten, eine Zimmerei zu übernehmen. Aber mit dem Verleih meiner Event-Hütten können auch sie etwas anfangen.“ Stand jetzt sind sie bereits Teil des Projekts, kümmern sich unter anderem um die qualitativ hochwertige Dekoration der Hütten, die übrigens auch statisch extrem gut aufgestellt sind. Gebäude in Bayern müssen die Statik-Klasse drei erfüllen. Die Hütten von Helmut Lautenbacher sind mit Klasse vier zertifiziert, halten somit auch starken Sturmböen in hochgelegenen Wintersportorten oder auf Sylt stand. Anfragen, beispielsweise aus Hawaii, musste Lautenbacher bis dato trotzdem ablehnen – allerdings nur aus kosten-logistischen Gründen. ß

So gemütlich sehen die mobilen Event-Hütten innen aus.